

Zeitschrift für Interkulturellen Fremdsprachenunterricht

Didaktik und Methodik im Bereich Deutsch als Fremdsprache
ISSN 1205-6545 Jahrgang 22, Nummer 2 (Oktober 2017)

Biografische Angaben

Magistra Sarianna Aho ist Alumna des Masterprogramms Deutsche Sprache und Kultur der Universität Tampere und gegenwärtig bei einer finnischen Versicherungsgesellschaft tätig.

Audrey Bonvin (M.A. Germanistik) war von 2015 bis 2017 als wissenschaftliche Assistentin am IRDP Neuchâtel für die wissenschaftliche Begleitung von Projekten zur Fremdsprachenlehre in der obligatorischen Schule verantwortlich. Im Rahmen ihrer Tätigkeit an der Universität Freiburg (Schweiz) beschäftigt sie sich auch aktuell weiterhin mit Fragestellungen des Fremdsprachenlehrens und -Lernens.

Marie-Louise Brunner ist wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Hochschule Trier, wo sie für die Koordination des Programms für Interkulturelle Kommunikation verantwortlich ist. Sie ist außerdem Doktorandin und Dozentin an der Universität des Saarlandes und forscht zu Gesprächsstrategien in interkulturellen Skype Gesprächen. Als Partnerin bei Teaching Solutions PartG berät sie Firmen und Bildungsträger bei interkulturellen und sprachwissenschaftlichen Fragen.

Chloé Faucompré ist akademische Mitarbeiterin am Institut für Romanistik der Pädagogischen Hochschule Freiburg. Sie lehrt und promoviert – im Rahmen einer binationalen Promotion mit der Universität Haute Alsace Mulhouse – über die Umsetzung einer geeigneten Fremdsprachendidaktik für die Grenzregion Oberrhein.

Sabine Grasz hat Germanistik und Skandinavistik an der Universität Wien studiert. Seit 1997 ist sie als Universitätslehrerin an der Universität Oulu in Finnland tätig, zuerst am Sprachenzentrum, jetzt am Fachbereich Germanische Philologie. Ihre Arbeits- und Forschungsschwerpunkte liegen in der LehrerInnenausbildung im Fach Deutsch als Fremdsprache, in der Mehrsprachigkeitsdidaktik und der Gesprächsforschung.

Emmi Heimonen studiert Deutsche Sprache und Kultur im Hauptfach und Marketing, interkulturelle Kommunikation, Personalleitung und Pädagogik als Nebenfächer an der Universität Jyväskylä/Finnland. Sie wird ihre Masterstudien Ende 2017 nach ihrem zweiten Austauschsemester abschließen. In ihrer Magisterarbeit konzentriert sie sich auf die Spracheinstellungen des Hochschulpersonals an finnischen Universitäten, die Thema vorliegenden Artikels sind. In den letzten zwei Jahren arbeitete sie während der Sommermonate am Zentrum für angewandte Sprachforschung der Universität Jyväskylä als Forschungsassistentin.

Anne Huhtala ist Universitätslektorin für schwedische Sprache an der Universität Helsinki, Finnland. Sie unterrichtet regelmäßig angehende Fremdsprachenlehrende. Ihre aktuellen Forschungsschwerpunkte sind Motivation, Identitätsbildung, Fremdsprachenlernen und Lehrerausbildung. Sie interessiert sich auch für Metaphern-Forschung und für Fragen der Bewertung beim Lernen. Sie ist u.a. an folgenden Forschungs- und Entwicklungsprojekten beteiligt: MUMMI (Motivation-Usage-Multilingualism-Multiculturalism-Identity) und Developing Pre-Service and In-Service Teacher Education.

Jylhä, Leena – Lehrerin für die Fächer Englisch und Deutsch seit 2001, seit 2013 in der Gesamtschule Merenkurkun koulu in Vaasa, Finnland. Sie unterrichtet Schüler zwischen 13 und 16 Jahren in den Klassenstufen 7 bis 9.

Anta Kursiša ist DAAD-/Universitätslektorin an der Universität Helsinki, Finnland. Neben sprachpraktischem und berufsbezogenem Unterricht für Germanistikstudierende bietet sie fortwährend Kurse für angehende DaF-Lehrende sowie Fortbildungen für DaF-LehrerInnen an. Ihre Forschungsschwerpunkte sind im Kontext des Deutschen als Fremd- bzw. Tertiärsprache vor allem mehrsprachiges Lernen, Leseverstehen und interlingualer Transfer sowie Sprachlernmotivation. Ihre Forschungsarbeit erstreckt sich auf die Projekte Leseverstehen in L3 Deutsch, Mehrsprachigkeit und Deutsch in Finnland sowie MUMMI (Motivation-Usage-Multilingualism-Multiculturalism-Identity).

Jutta Lankinen ist Studierende im Masterprogramm Deutsche Sprache und Kultur der Universität Tampere.

Meeri Pekkola ist Studierende im Masterprogramm Deutschs Sprache und Kultur der Universität Tampere.

Matthias Prikoszovits, von 2002 bis 2006 Student der Deutschen und Niederländischen Philologie sowie der Didaktik des Deutschen als Fremd- und Zweitsprache an den Universitäten Wien und Barcelona, lektorierte ab 2008 an germanistischen Instituten in Italien und Großbritannien. Von 2014 bis 2017 war er an der Germanistik der Universität Autònoma de Barcelona (UAB) beschäftigt. Aktuell forscht er als wissenschaftlicher Mitarbeiter am Fachbereich DaF/DaZ der Germanistik der Universität Wien mit den Schwerpunkten Curriculumentwicklung und berufsbezogener DaF-Unterricht.

Julia Putsche (Dr. phil.) ist Maître de Conférences an der Universität Straßburg. Sie leitet das Institut für linguistique appliquée et didactique des langues. Sie lehrt und forscht im Bereich der Fremdsprachendidaktik (DaF und FLE).

Rana Raesi hat 2011 im Fach Deutsch als Fremdsprache an der Universität Teheran in Zusammenarbeit mit der Universität Potsdam promoviert. Seitdem ist sie als Assistenzprofessorin an der Deutschabteilung der Universität Isfahan/Iran tätig. Zu ihren Forschungsinteressen gehören kontrastive Grammatik und vergleichende Literatur.

Pekka Rantanen ist Studierender im Masterprogramm Deutsche Sprache und Kultur der Universität Tampere.

Ewald Reuter ist ordentlicher Universitätsprofessor im Studienprogramm Deutsche Sprache, Kultur und Translation der Universität Tampere.

Ulrike Richter-Vapaatalo ist Universitätslektorin an der Universität Helsinki, Finnland. Sie lehrt unter anderem in den Bereichen Sprachwissenschaft und -geschichte, kontrastive Linguistik und literarische Übersetzungen und bietet Fortbildungen für DaF-LehrerInnen an. Zu ihren Forschungsschwerpunkten gehören inter-/transkulturelle Fragestellungen, kontrastive Betrachtungen aus der Sicht des Fremdsprachenlehrens und -lernens sowie mehrsprachigkeitsdidaktische Umsetzungen im Fremdsprachenunterricht mit fortgeschrittenen Lernenden. Zu ihren wichtigsten Forschungsprojekten gehören Identitäten deutscher Frauen in Finnland sowie Mehrsprachigkeit und Deutsch in Finnland.

Fiona Ross: geboren in Schottland, Sprachenstudium (Deutsch und Französisch) an der University of Strathclyde in Glasgow, Auslandsaufenthalte in Deutschland und Frankreich. BA (Hons) 1972. 1972 bis 2013 Lektorin für Englisch am Sprachlehrinstitut der Universität Konstanz.

Larissa Semiramis Schedel (trinationaler M.A. in Mehrsprachigkeitsdidaktik und -Forschung) arbeitete im Jahr 2016 am IRDP Neuchâtel an verschiedenen Projekten im Bereich der Fremdsprachenforschung. Aktuell ist sie als wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Abteilung für Interkulturelle Kommunikation und Mehrsprachigkeitsforschung der Universität Bonn tätig.

Joachim Schlabach ist Hochschullektor für deutsche Sprache und Wirtschaftskommunikation an der Universität Turku/Finnland. Seine Unterrichtsschwerpunkte sind mündliche Kommunikation, Wirtschaftsdeutsch und plurilinguale Kurse. Seine aktuellen Forschungsschwerpunkte sind im Bereich Mehrsprachigkeit, Sprachenbedarfsanalysen in der internationalen Wirtschaft und plurilinguale Kompetenz. Er ist beteiligt an Forschungs- und Entwicklungsprojekten u.a. zum Sprachenbedarf in Finnland (LangBuCom), Gesamtsprachencurriculum (PlurCur) und plurilingualen Kursen.

Stephanie Silvan ist Studierende im Masterprogramm Deutsche Sprache und Kultur der Universität Tampere.

Marjo Vesalainen ist Senior-Lektorin für Universitätspädagogik an der Universität Helsinki (Zentrum für Universitäres Lehren und Lernen - HYPE), Finnland. Ihre Forschungsschwerpunkte liegen in den Bereichen Fremdsprachenlernen und Lernaltersprache, Bewertung der mündlichen Sprachkompetenz, Motivation, Lehrerausbildung und die Rolle der Bewertung beim Lehren und Lernen allgemein. Sie beteiligt u.a. an folgenden Forschungs- und Entwicklungsprojekten: MUMMI (Motivation-Usage-Multilingualism-Multiculturalism-Identity), Developing Pre-Service and In-Service Teacher Education und ARVI (Assessment Practices in Higher Education).

Magistra Katariina Ylönen ist Alumna des Masterprogramms Deutsche Sprache und Kultur der Universität Tampere und als Financial Services Contact Center Specialist bei United Paper Mills (UPM) tätig.

Sabine Ylönen ist Senior researcher am Zentrum für Angewandte Sprachforschung der Universität Jyväskylä. Sie studierte Diplom-Biologie in Halle/S. und Germanistik in Jyväskylä/Finnland. 1999 promovierte sie über „Entwicklung von Textsortenkonventionen“ wissenschaftlicher Originalarbeiten und ist seit 2001 Privatdozentin

im Bereich deutsche Sprache und Kultur des Spracheninstituts der Universität Jyväskylä. Ihre Forschungsschwerpunkte liegen in den Bereichen Sprachlehre und -lernen (speziell Deutsch als Fremdsprache) sowie Sprachenbildungspolitik.